

**Brot für alle**  
Postfach 1015, 3000 Bern 23  
+41 (0)31 380 65 65, [www.brotfueralle.ch](http://www.brotfueralle.ch)



**Fastenopfer**  
Postfach 2856, 6002 Luzern  
+41 (0)41 227 59 59, [www.fastenopfer.ch](http://www.fastenopfer.ch)

BROT FÜR ALLE FASTENOPFER

## Anregungen zur Medien- und Öffentlichkeitsarbeit



**GEMEINSAM  
FASTEN.**  
Für das Recht  
auf Nahrung.

Durch die Ökumenische Kampagne seid ihr Teil eines weitverzweigten Netzwerks. Diese Vernetzung gilt es zu nutzen und zu erwähnen. Denn für die Medien gilt oft «eins, zwei ... viele».

Wenn Medien begreifen, dass ihr nicht ein kleines Grüppchen seid, sondern Teil einer schweizweiten Bewegung erhöht das auch die Dringlichkeit, dass darüber berichtet wird.

Die Medienverantwortlichen von Brot für alle und Fastenopfer helfen euch bei Anfragen von Medien und Planung der Medienarbeit gerne weiter:

Lorenz Kummer, 031/ 380 65 71, [lkummer@bfa-ppp.ch](mailto:lkummer@bfa-ppp.ch) und  
Colette Kalt, 041 227 59 51, [kalt@fastenopfer.ch](mailto:kalt@fastenopfer.ch)

### Wie schaff ich es in die Medien und, dass meine Anliegen aufgenommen werden?

- Direkten Kontakt mit den Journalistinnen und Journalisten suchen. Anrufen, eine Mail schreiben, einen kleinen Bericht verfassen, zu einer Infoveranstaltung oder zum Mitfasten einladen.

Vorteil: Sie oder er erlebt und erfährt unmittelbar worum es in der Fastengruppe geht.

- Gerade bei Regionalzeitungen empfiehlt sich dieses Vorgehen. Die Journalistinnen und Journalisten sollen ja aus der Region berichten und sind auch darauf angewiesen, dass sie Informationen erhalten.
- Auch Kirchenblätter eignen sich gut dafür.
- Arbeitet mit überraschenden Formulierungen wie: Fasten in der Kantine, Meditieren in der Fabrik, etc. bezieht die Lokalität ein, das macht neugierig.

Wenn ihr ein Interview gebt oder ein Bericht über eure Fastengruppe geschrieben wird, **habt ihr das Recht, den Artikel vor der Veröffentlichung zu lesen und allfällige Falschinformationen zu korrigieren.** erinnert die Journalistin, den Journalisten daran. So könnt ihr vermeiden, dass falsche Informationen an die Öffentlichkeit gelangen.

Versichert euch ausserdem, dass neben den Angaben eurer Gruppe auch der Link auf die Seite mit der Übersicht aller anderen Gruppen ([www.sehen-und-handeln.ch/fasten](http://www.sehen-und-handeln.ch/fasten)) erwähnt wird, damit alle Gruppen gegenseitig von der Werbung profitieren können!

## Werbung für Fastenwoche

Es lohnt sich einen Flyer zu gestalten. Wählt ein qualitativ gutes und sympathisches Bild, idealerweise mit Menschen aus eurer Gruppe darauf aus. Die Augen sollten gut erkennbar sein, das spricht an. Stellt die Gruppe mit wenigen Worten vor. Kurz und knackig formulieren. Neugierig machen, mit Zitaten von Teilnehmenden arbeiten. Überlegt beim Schreiben, an wen ihr euch wendet. Stellt euch eure Zielgruppe vor, sprecht sie direkt an. In welchem Moment des Lebens kann Fasten sinnstiftend sein? Listet drei bis fünf Gründe auf. Vorschläge dazu unter:

<https://sehen-und-handeln.ch/content/uploads/2016/01/Was-bewegt-zum-Fasten.docx>

Eine Vorlage für eine Ausschreibung zum Anpassen findet sich hier:

[https://sehen-und-handeln.ch/content/uploads/2018/04/Einladung\\_Infoanlass.docx](https://sehen-und-handeln.ch/content/uploads/2018/04/Einladung_Infoanlass.docx)

Verwendet euren Flyertext auch gleich für Inserate. Es ist besser immer wieder dieselben Formulierungen und Inhalte für verschiedene Medien zu verwenden. Das erhöht die Wiedererkennung.

- Flyer an unterschiedlichen Orten auflegen und auch im Bekanntenkreis verteilen und in der Kirchgemeinde bekannt machen und auflegen.
- Regionalzeitungen haben oft ein Angebot, dass sie eine Kombination von Inserat und kleinem Artikel zu einem tiefen Preis anbieten. Am besten auch gleich nachfragen, ob es bei einer Mehrfachschtung Rabatt gibt.
- Verschiedene Regionalblätter haben auch einen Veranstaltungskalender, der gratis ist. Es wird ein Link zugestellt, die Veranstaltung kann selbst erfasst werden. Sich unbedingt informieren.
- Auch Regionalradios berichten über Anlässe und haben zusätzlich noch eine Homepage mit Werbemöglichkeiten.

## Verschiedene Informationskanäle

- (Kirch-)Gemeinden haben mittlerweile alle eine Homepage. Es besteht sicher die Möglichkeit dort einen Eintrag oder ein Inserat zu schalten.
- In Gemeinschaftszentren oder anderen öffentlichen Orten einen Informationsabend veranstalten, dabei eventuell einen kurzen Film(ausschnitt) zeigen, der Interesse weckt.
- Eine Facebookseite ist schnell und einfach eingerichtet. Wichtig dabei, regelmässig Einträge machen, die Seite mit Bildern, kurzen Infos rund ums Fasten und um die Fastengruppe regelmässig updaten. FB wird mittlerweile vor allem von der Altersgruppe der 35 bis 50-jährigen genutzt.

## Wieviel Werbung braucht es?

Es gibt nicht ein zu viel. Wird doch bei einem Versand von einem Rücklauf von 4 bis 7 Prozent ausgegangen. Verwendet man die unterschiedlichsten Kanäle, können die unterschiedlichsten Menschen erreicht werden und ihr macht eure Fastengruppe bekannt.